## Conntagsfeier als freier Bolfsentichluß.

Aus Bremen schreibt man uns: "Nachbem ber Reichstag im Einklang mit bem Bun-besraff es aulegt boch abgelehnt hat, die Somntagsarbeit in Fabriken und bei Bauten unter ein gesehliches Berbot in Fabriten und bei Bauten unter ein gefestiches Berbot mit Etrafvrohung zu stellen, wird es doppelt wichtig, das ur Siderung der Somtagstuße sir möglicht alle Arbeiter, hoch und niedrig, durch die freien Kräfte der Gesellschaft geschebe, dass mit immer geschehen tam. In diesem Simte giebt eben jetz zur rechten Zeit die bremer Kirchewertretung ein gutes Beispiel. Sie ist keine antide und geschliche Schöpfung von oben her, sondern durch eine Siedenvertretung ein gutes Beispiel. Sie ist keine antide und geschliche Schöpfung von oben her, sondern durch ber Stadt entstanden. Konservative und likerale Gemeinden der Stadt entstanden. Konservative und likerale Gemeinden der Stadt entstanden. Konservative und likerale Gemeinden vorsähne der Schöpfung dass sie den die her der her der der her kenten geschliche Gebiet, mit keinen Beschlügte bisher aber bedeutungsvoller, als mit nachstehenden vom 26. Wai dartiten Erlaß:

"Das Bohl der Benölkerung unserer Stadt erheicht, daß mehr als disher bie Somtagsung einer Schotzer

"Das Wohl ber Bewilferung unserer Stadt erheisch; baß mehr als bisher bie Somutagstrube bei ums beobachtet und gewahrt werde und daß diese Kuhe durch die Somutagstruber der Somutagstruber der Somutagstruber der Schaftung best religiös-fittlichen Gestühlig gesichert werde. In Erwägung desse religiös-fittlichen Gestühlig gesichert werde. In Erwägung desse beitung der Somutagsruhe sit die Gesundheit des Seiblichen, wirthschaftlichen, geschlichen der Somutagsruhe fir die Gesundheit des Seiblichen, wirthschaftlichen, geschlichen der von der Verlässen der von der von der verlässen der verlässen der die Verlässen der die Verlässen der verlässen hängiger ober unabhängiger Stellung — soweit als irgent möglich zu Theil werde. Se kaun und sollte allgemeine Sitte werden, wenigstens an den Somutag-Vormittagen Komptoirs, Läben und Werkstätten zu schließen. Hierika werten, Spielen von Kindern in der Nähe der Kirchen und geräuschvolles Arbeiten in benachbarten Häusern. Bor Allem aber bittet die bremische Kirchenvertretung alle evangelischen Mitbürger, die religiöse Feier der Somntage in Kirche und Haus nicht zu vernachlässigen und den recht ten Gebrauch der Somlagskruße sich zum Segen und Anderen zur Belehrung und zutem Beispiel auf alle Weise

zu fördern"
Dassür, daß diese Ausstorenma ihre Früchte tragen werde, hatte die Kirchembertretung schon im Borans einige Bürzschaft, insosen ein im vorigen Jahre ergangener Aufrus an die Esten der zu konstruktenden Knider bei der Keier der Konstrukten den herzeberachten überriebenen Luzus mit schönen Kleidern, Fahren zur Akthe und derzel einzuschäften, nicht ohne sichtbare Wirtung geblieben war. Der neue Beschulp war aber auch faum gestat, der ihm entsprechende Ersaß des Borstandes der Kirchembertretung noch nicht einnal verössentlicht, als schon die gebinsches Hosen betworzutreten ansingen. Der Ortsberein elbsstätze noch nicht einmal verössentlicht, als schon die gewinsichten Kolgen hervorzutreten ansingen. Der Ortsverein selbssiger Handwerter hrach sie einstmilig dohin ans, daß die Vröeit in Wertstetten und Adden Sonntags ausgesetzt werden sollte. Unter den Ladensesigtern, denen das Konturvenz-kontersie und bei kanten gewinder den Addensesigtern, deren Beradredungen zu gemeinsamen Ladenschliß an Sonntag betrieben. Schleißlich werden auch die Kaussen werden Beradredungen zu gemeinsamen Ladenschliß an Konntag betrieben. Schleißlich werden auch die Kaussen werden über der die Kaussen der die Vorzen zum Kompton und die Kaussen auch der die Vorzen zum Kompton und die Kaussen die Worzen zum Kompton ischendert, und dahnen die Alle Vorzen zum Kompton ischen der die Vorzen zum Kompton in der Vorzen der die Vo

vervetert besteht, ind int ver abstrupterener Weg engi-fchlagen, bedarf es lebiglich eines guten Willens zum Zu-sammenwirten mit Solchen, die in der Hauptsache gleich-gesunt sind, wenn sie auch in Nebensachen von ums ab-weichen mögen. Sollte das dem patriotischen Deutschen irgendwo zu viel dünken?"

Aus der Provinz. Auf Beschluß der Provinzial-Sächsischen Krieger-Kame-haft soll am Sonntag den 7. Juli d. 3.

das fünfte Probinzial=Sächfifche Ariegerfest in ber Stadt Schone bed begangen werben.
Die mitunterzeichneten Bewohner ber Stadt Schonebed

Die mitunterzeichneten Bewohrer ver Stadt Schoneket erflären, hoch ertreut ihrer diese diesen Beschlüß, namens der Bürgerschaft ihre Bereitwilligkeit, eine wirrdige und fröhlich seier des gedachen Festes nach Kräften förbern zu helsen. Indem wir hiervon Wiltsfellung machen, ertauben wir uns zur Theilmahme an diesem Kriegersseit freundlicht einzuladen. In welchem Aniehen die allgemeinen Provinzial-Kriegersseite siehen und welcher Beiseksteit sie sich erfreuen, seinen wir als bekannt voraus, und von vielen ehemaligen Soldaten erwarten wir, daß sie die gebotene Gelegenheit gern benutzen werden, hier das Band der alten Wassenschlicht und Armee-Zusammengehörigkeit durch Wort word werden der einem Theil zu ermeuern.

der Stadt von Deputationen des Bereins der

Schönebeder Kampsgenossen empfangen, marschiren zunächst nach dem Landhause und bringen dort die Fahnen ab. Erstes Rendez-vous im Landhause und den nächstgelegenen

2) 91/2 Uhr Rapport der Bereinsvorsteher und Be-fehlsempfang beim Präsidium. Ausgabe der Festschleifen

jehlsempfang beim Präsidium. Ausgabe der Festschleifen durch das Festcomité.

3) 10½ Uhr Untreten der Bereine vor dem Fandhause in umgelehrter alphabetischer Keisenstolze. Marzisch in die Stadt, Aussiellung auf dem Paradeplage am Dentmal.

4) Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Blüthgent, José auf den Kaiser.

5) Kestrede des Präsidenten der Produnzial - Sächsichen Kriegerkumeradschaft, Redatteur Dindelberg.

6) Ansprache des Dirigenten des Schöneberer kampfgerosserien, Frenier-Leinetmant Usendorft.

7) Abmarjch nach dem Buschhause, daselbst ParadeAussiellung und Parademarsch.

8) Abstrügen der Kähnen und Auseinandertreten der

8) Abbringen ber Fahnen und Auseinanbertreten ber

Bereine.

9 Concert und geselliges Beisammensein. Auf dem Festplatze werden erfrischungen zu haben sein. Zum Berdmungster für die Chrengäste, das Krässium, die Bedhören und das Fest-Somite ist das Schützenhaus bestimmt. Auf dem Festplatze oder in der Nähe dessend siehen klub dem Festplatze oder in der Nähe dessend siehen, die den Festplatze der in der Nähe dessend, statt, zu welchem die Festplatzenehmer und deren Damen mit dem Erstugen eingeladen werden, ihre Ammelbungen an das mit unterzeichnete Fest-Comite die zum I. Interestender Erst-Comite die zum I. Interestender Erst-Comite die zum I. Interesten der Bereine, Momarich nach der Stadt, Schliß der ossigielen Feier am Hentmar

11) Ball (für die eingeschriebenen Festtheilnehmer un-entgeltlich) in der Ton-Halle, im Landhause und in der Reichsballe.

12) Der Schönebeder Kampsgenossen erbietet sich, benseinigen Kameraden, welche bereits am Borabende bes Festlages nach Schönebeck fommen oder am solgenden Tage dasselbs zu verweisen wünschen, sprie Luartiere zu beiorgen, wenn die Ammeldung rechtzeitig und zwar dis zum 25. Im ab den mitunterzeichneten Borstand gerückte mird.

Bur Dectung der Auslagen, welche die Beranstaltung eines derartigen großen Kestes an Drucksaden, Deforationen, bestellung der ersorberlichen Musiktorps für den Hestagen Concert- und Tangamit, Ertenungsschleifen z. erfordert, von jedem Festtheilnehmer, welcher der Provinzial-isichen Krieger-Kameradschaft angehört, ein Beitrag von 50 Pfennigen, von den übrigen eine Wart erhoden. Beit beinerken ausdrücklich, daß für diesen Beitrag am Morgen im Landhause eine Erkennungsschleise ausgehändigt wird und um Landhause eine Externiungsgigetze ausgeganisig mit abg biefelse miter allen Umsjänder zur Heilindpie an der gaugen Felflichfelt (Concert und Ball eingeschoffen) berechtigt, das ferner Frauen, ISdieter und unerwachtene Kinder ber zahlenden Kameraden freien Zutritt zum Felte haben. Bereinsmitglieder, welche ihren Unsentalt in Schönebeft die über dem Ontwikkeit glunds aufschenen wollen, merben dem Vereine der Schönebeft Kampfigenoffen dadurch ein Bereine der Schönebereiten der Aufmigenoffen dadurch ein Montag nich der Montag nich ein Wolftag nich ein Montag nich der

he Freude bereiten, da derjelbe auch den Montag noch Festag betrachtet und dazu solgendes Programm ausge-

a) Früh 9 Uhr: Zusammenkunft in der Ton-Halle zu einer Ausstucht nach dem Hummelberge, d) Nachmittags von 3 Uhr ab: Concert und gemüth-

liches Beifammenfein auf bem Feftplage (Buschhaus) bis zum Abend, Abends von 9 Uhr ab: Ball in der Ton-Halle.

Schluß bes Feftes.

Schluß bes seites.

Auf Grund der vorsiehenden Mittheilungen ersuchen wir nunmehr die vereintsden Bereinsdorstände, in der nächsten wernummtung oder auf sonst gesinnte Weise die Mitglieder ihrer Bereine zur Theilnahme aufzufordern und uns über die Agli der Festibelinehmer unter Einsendung des Festigeniers möglicht dalb und spätestens bis 1. Just er. Mitstillungen unter Grunden und der Bestellungen unter Grunden und der Bestellungen und der Bestellungen und der Bestellungen unter Grunden unter G theilung machen zu wollen. Borort Magdeburg, Festort Schönebed, am 28. Mai 1878.

Das Brafidium der Brobingial=Sachfifden Arieger=

Das Präjibium der Prodingial-Sächjiichen Artegersameradjchaft.

Dinkelberg-Wagdeburg, Präjibent. W. Fritsche-Salsjurth, I. Vier-Präjibent. Gustav Hintzo-Veulfabet Magdeburg, I. Vier-Präjibent. H. Robra-Wagdeburg, Schriftisper.
Carl Esche-Subenburg, Aafjürer. Th. Dobert-Wolmirjiebt, Ad. Illies-Viebertig, Ad. Sander-Vieterfeld, O. Nitsche-Neuhalbensieben, Rittwege-Schemit, Seifiger.

Das ürtliche Peti-Comité.
Siedbrach. O. Allendorff, Drauerchiefiger und Stadtverordneter. Mehner, Verg-Affeijer und Stadtverordneter.
Schulze, Kaufmanu und Stadtverordneter. D. Boden.

Schulze, Aufginam und Stadtverordneter. Dr. Boden, Stadbargt a. D. Schreyer, Prem.-Kientenant a. D. und Stenerinspettor. Keinsecks, Rechtsanwatt. Für den Kampfigenossen:Berein.

Allendorff, Bremier-Steutenant ber Andbuehr-Gentenant. Dir. Rehdantz, Belever-Lieutenant. Der Bethee, Belever-Lieutenant. Schneppel. Fleischer. Meyer. Schalk. Ebeling. Grasshoff. Heine. Wehrstedt. Meinecke.

In Mag de burg tagt gegenwärtig der zweite deutsche Leftertag. Es sind dazu zahlreiche Delegitre aus allen Theilen Deutschlands eingetrossen. Aus Bertin sind ca. 20 Delegitre anweiend. Seitens der französsischen Regierung ist der Instructeur für das französische Boltsschulweien, hr.

Jost, aus Baris belegirt. — Die Borversammlung am Montag eröffnete ber Borsitzenbe bes Lokal-Comités, herr Lehrer Schröder (Magdeburg), mit einer furzen Begrüßungsrede, in ber er u. A. bemerste: Angesichts ber jüngst in Berlin vorgesommenen tracklosen Berdoreden gewinnen die hier zur Ockatte siehenden Fragen beziglich der Schulerziskung Schrödinisch zu eine aum allegenbertschaftlich Richtle hung, Schuldisziplin 2c. eine ganz außerorbentliche Wichtig-feit. Es wurde beschloffen, über solgende Gegenstände zu verhandeln: 1) die Organisation des deutschen Lehrertages, verhandeln: 1) die Örganisation des deutschen Lehrertages, 2) die Eingade an den Reichstag, betressend die Sylvertages, 230 und 232 des Strafgesehducke, den kehrern össwilligen Schültern gegenüber das Recht der körpertichen Züchtigung un gestatten; 3) das Unterrichtsgeset; a. die Lehrerbildung, d. der Religionsunterricht; 4) die Lehrerbildung, d. der Religionsunterricht; 4) die Lehrerbildung an. die Seinenschaffen.

Den Borsit übernahm hr. Berger (Leipzig). Dieser wies darauf hin, das man eine recht Pfingssifrendigtet nich haben sonne, da sie eine Lehrend die Hernat die Derzen mit Schwesen und Schwenz erfüllt habe. Ereignisselbesser und Schwenz erfüllt habe. Ereignisselbesser Unter dass die Kreignisse der Verlagsser der Auflichnung gegen Geseh und Ordnung der Auflechung gegen Geseh und Ordnung perans

biefer Urt lassen mie in einen Schlund bliden, aus dem die ghver der Ausschaften gegen Geses und Drömung beraufgüngelt. Um gegen biese lebet dauernd angutämpfen, der diese der Schlege und der Erzischung. Diese Ausgerungen wurden mit lang anhaltendem Beisal begrüßt und sührten zu dem einstimmigen Ertischliß, an Se. Massein den Kaiser ein Dank und Ergebenschis-Teckgramm abzuseinden. Zu diesem Beisoluß ertlätzte der General-Anspektor Sost von Paris seine ausbrückliche Zusstimmung, indem er unter allgemeinem Bravo aussichte, es sei Sache der Lehrer zur Treue und Erzebensseit gegen das Staatsoberhaupt zu erzieben, misse dosssie, wollen. Dann wurde

gat Eine into Eigenerieri gegen bei Schaftsberighen, erzieben, möge basseiche heißen, wie es wosse. — Dann wurde in die Tagesordmung eingetreten.
Paum hurg. Der bekanntlich alijährlich in den Pfinglitagen in den Räumen der Audelsburg tagende Kösener (Serbesche Schopfener Lovelse gerichtet:
Raiser die folgende Averseig gerichtet:
Allerdunchlandtigster, Großmächtigter Kaiser, Allergundhicher Kaiser, Allergundhicher Kaiser, Allergundhicher Kaiser, Allergundhicher Kaiser, Allerdunchlandtigster, Großmächtigter Kaiser,

Allerdurchlauchtigter, Vorgenächtigter Kaner, Allergnäbigter Kaijer, König, und Here!
Ew. faijerl. Majeftät wollen huldvollft gestatten, daß die am heutigen Tage zum allsäpstlichen Jusammenwirken versammelten Bertreter des Kösener S.—C.—Berbandes, welche die Corps sämmtlicher Universitäten des dentlichen Baterlandes, vom äußersten Vorden die Jum Kuße der Misser verwäsentigen dem Ghistifte des fürsten Schungers. Alten reprasentieren, dem Geschle des siessten som Ange etwages. Ausbruck geben darüber, daß abermals ein Berworfener es gewagt, Hand an Em faijertiche Walessätz geweiste Berson zu legen. Wit dem Schwerzensgesschieß besetet die unterzeichnete Bersammlung zugleich das Gestück des Dankes gegen Gott, daß er Em faisert. Majestät aus haufschwerzen das der Auflichen Geschler der Geschl desair vertetet, jum Seile und Frommen bes deutschen Baterlandes. Er schüge auch ferner Ew. kaijerl. Majestät und das ganze kaijerl. und königl. Haus. Kösen, den S. Juni 1878.

In tieffter Ergebenheit erftirbt Ew. faiferl. Majeftät Unterthänigster Köjener S.-C.- Berband. Der Borort Straßburg. Das präfibirende Corps Rhenania.

Die Abresse ist, mit vielen Hunderten von Unterschriften versehen, sofort abgesandt worden. (Rr.-BI.)

ihn an Ordnungsliebe, Fleiß und Reinlichteit gewöhne, der Bienenjächter ein Auge für die Ratur empfange, ihn recligiös und demüthig mache. Pach Schluß des mit größem Bei-fall aufgenommenen Bortrages wurde auf eine Sebatte verjau aufgenommenen vortrages wurde auf eine Debatte ver-gichtet, der ber vom Herrn Pafter Ditwa la geftellte An-trag auf Druck besselben in einer Bienenzeitung allgemein augenommen. — Dierauf begann ber zweite Referent, ber Derr Vegierumgöserretär Bäch et. vie back Thema. "Woran frantt ber Bienenzuchtbetrieb in Mittelbeutschland" seinen

en.

Derfelbe wies nach, baf ber Bienenguchtbetrieb feit 300 Jahren der Zahl und dem Ertrage nach bedeutend im Rückgange sei, daß und auch ein Bienenschutz-Geset noth-thue. — Dies sührt zu dem Beschlusse, daß durch den Borihie. Dies juhrt all dem Belgunije, das diete Bander-Ber-istenden des Bereins auf der nächsten großen Bander-Ber-jammlung in Greifsnah der Antrag gestellt wirde, daß auf Erlaß eines Bienenschus-Geseges hingewirft werden möchte.

Erlaß eines Bienenichus-Geleges singenirft werben möche.
— Schließtich stellte noch zerr eehrer Mente ben Untrag, auf ellen, daß ein der Vern Kultisminister den Untrag auf stellen, daß auch auf den Sentinarien Bienenzucht erlernt wirde. Der folgende Sortrag mußte ausfallen, weit der Kefrenter etrantt war. Rach ½, stindiger Bause sprach noch herr Lehrer Krat über die Bachsbereitung der Verleren.

Der leste Sortrag: "Leber die Kuse der Bienen," unterdieß, weil die Zeit soon der vorgericht war. Gegen 2 Uhr wurde die Bestied unt der Verleren de genacht der Verleren der der die Kuse der Verleren der V grunden und gesperen Beinenstaat ungte auf verschiedenen Gründen unterbleiben. Gegen 5 Uhr eilten die meisten Fremben recht befriedigt von dem Gehörten und Geschenen bem Bahnhofe und ber Heimath wieber gu.

Sachjen und Thüringen.

Leipzig. Ein neues Beifpiel, daß das überans leicht entzimbbare Benzin nur mit der größten Borficht zu behandeln ist. Reutlich reinigte eine hier wohnhafte Dame ein seidenes Aleid mit Benzin. Bacher wolkte sie es flätten nur machte dazu das Platteisen in einem Petrolenmosen glüßend. Uns diesem züngelten Flämunchen an das Benzin, welches in einer Untertrasse unweit des Deins stammen. Sofott entzimbete sich diese Die schiegen Flammen. Durch Uebericbutten mit Erbe aus Blumentopfer wurde man endlich des Clementes Herr.

— Die Abhaltung einer für heute Abend hier einbe-

rufenen Socialistenversammlung wurde von der Polizeibe-

- Wie neuerdings in verschiebenen anberen Stäbten, so haben auch in Wurgen Die Fabritherren in einer jungft jo haben auch in Wurz en die Fabrilherren in einer jüngli abgehaltenen Verlammlung darüber berathen, wie einer wetteren Ausbreitung horüber berathen, wie einer wetteren Ausbreitung horüberdingen in den Kreisen ihres Arbeiterberschals entgegen zu treten sei. In Holge eines bei bleier Gelegenbeit zichten geneiniamen Verschlüffest ist nun von den einzelnen Prinzipalen vor versammeltenn Bersonal die Erflätung abgegeben worden, das es nicht in threm, der Arbeitgeber, Ginne liege, noch sich mit ihrem Interesse vereinbare, wenn sie, die Arbeiter, auch sernerschlichen Interesse von der dernerschlichen Ausbrecht geschlichen Abeiträge un social-engitatorischen Iwecken keuern würden. Wer diese vohlgemeinte Wahnung oder Warrung nicht beherzige und sernerschlichen Augungen deser Ausrung nicht beherzige und fernerschlich die Verliedungen der felter unterstütig, habe es sich selbst zugudweiben, wenn er seine Entschlichen Jungabene der Verliebung verhalten. Son dem Arbeiterpersonale ist beiere tebylich im Antreesse ireundlichen Zusammengebens zwischen Prinzipal und Arbeitern verfündight in allen Fällen mit russignen Verstündigen Verlindigt werflähnigte Verlindigt in dellen Fällen mit russignen verstündigen Verlindigt vor der den ungehört worden; in dem einen verständnissollem Benehmen angehört worden; in dem einen Falle sogar erklärte man sich bereit, aus der Mitte der Arbeiterschaft eine Petition an den Stadtrath behufs Berbotes der Bolfsversammlungen abgehen zu lassen. Zur Erledigung dieser Angelegenheit in solcher erfreulichen Art und Weise, die nur dei beiberseitigem freundlichem Entgegentommen bentbar war, ist beiben Theilen Glidt zu win-ichen; sie liefert übrigens ben Beweis, daß der größere Theil ber Arbeiterschaft mit dem Socialismus nur sehr äußertich verbunden, mit einer Biligung der verwerslichen Ziele besselben aber Nichts zu thun hat.

Literarifces.

— Bon ber in biesen Spalten schon mehrsach erwähnten "Bibliothef der Unterhaltung und des Wissenstein 1878 (Preis pro vierwöhentlicher Band von 256 bis 288 Seiten Taschenformat nur 50 Piennig), liegen uns gegenwärtig der siebente und achte Band zur Besprechung vor. Wir können bei Ourchsicht dieser Bände unser früheres anerkennendes Urtheil nur bestätigen, denn das vorliegende, einzig in seiner Art dassehende Unternehmen bietet für einen fast unglaublich billigen Preis den mannig-Settligten, interessantiesen und gediegensten Instalt. Jum Beweise bessen den der interessantiesen des Angaltsverzeichnis bes siebenten Bandes slocken: "Berschwunden", Monan von Ewald August König. — "Ahnungslos", Kriminasgelchichte auf der seinen Belt. Bon Karl Chop. — "Kossim und Eugus im alten Frantreich", von Aug. Sedeise. — "Die großen Betrügereien in Rew-Yort", ein Bilb aus dem

gegenwärtigen Amerika von Sbuard Braunfels. gegeinstrigen Americk von Genard Brainfels. — "Maga-niello", gebensbild aus der italienischen Geschichte von Georg Hagen. — "Feste im himmlischen Reiche", aus dem Bolts-leben des sernen Dsens. Bon H. D. Hosaus. — "Ein besiederter Jausferund", von W. Böder. — Eine Reihe Missellen schließt den Band. — Der Inhalt des achten Bandes ist ebenso reichhatig und interessant.

Nebersicht der Bitterung (am 13. Juni 8 Uhr Morg.) Das Gebie nierigen Luftrucks dat sich nach Stan-binavien sorten eine Auftrucks dat sich nach Stan-binavien sorten gestellt auf den brittischen Inseln ist das Barometer gestiegen; die Wissen sind indessen nicht wesenstellt verährert, größentselte mäßig, im Anaal und an den beutschen Küssen sich werden, die Gebetland nordösslich. Gestern Plachmittag haben in einem schnafen Streifen von hinter-pommern bis zum Bobenjee Gewitter, in Minchen Sturm stattgesunden. In Centrals und Westbeutschland sowie in statgefunden. In Centrals und Westdentschand jowie in Belgien ist reichtiger, stellenweise sehr sarber Regen gestalen. Heute ist das Betrete im größeren Abeile Europas veränderlich, vielfach regnerisch und im Westen kühl, im Osien warm, in Centraleuropa ist die Temperatur meistensten warm, in Centraleuropa ist die Temperatur meistensten

## Das Feft der Provingial=Liedertafel.

Das Fest der Probinzial-Liedertaset.

Wie bereits sucher angebentet, wird die "ProvinzialWiedertaset", bestehend aus der "Halleschen" und sieden ausmärtigen, nächsen Somnaben und denntag hier ihr jährliches Kelt seinen. I Nach turzer Bezrüßung der Fremben
auf dem Vahnhofe versammeln sich un ersten Rachmitage sännttliche Bereine im Kestlosten kahle und lassen
siade bes Siader-Schügenhaufes, zum fröhlichen Mahse und lassen
kahle über erstingen. Um zweiten Tage ist, wie üblich, der
Martk der Cammelhaße. Nachdem hier Morgens 6 Uhr
ein Choral und einige ernste Lieder gelungen sind, der
Murt ker Cammelhaße. Nachdem hier Morgens 6 Uhr
ein Choral und einige ernste Lieder gelungen sind, dem Auf sessignen der der der der der der der der
Murt ker Cammelhaßen Kähnen das herrliche Saalskal Umf sessignen, bezehen sich der Kelpenossen das Wittestind,
um bier im Freien, vom den hosselichen Sangerschiern bewirthet, abermass der Frau Mussta zu huldigen. Daransi
sins Kestlostal zurückzesehrt, endet das Fest im ähnlicher Weise
wie es Tags zuvor bezonnen. Hossenstich wird fein ungliniges Wetter die Keistung der hösigen eine sollte fein, daß sie glangliche Keistung der beisigen eilerkertaset eine
solche sein abs ihr geschätzer Diestror, herr Voresisch,
wecker des Walt zugleich Omnessbirigent ist, seine eitzigen
Bemühungen von entsprechendem Erfolge gekrönt sieht.

Befanntmachung. Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag.

Behufs ber ichlemigt zu bewirfenden Aufftellung einer neuen Wählerlifte werden wir in diesen Tagen einem jeden Hausbestigter eine Aufte Einragung der in seinem Hausbestigter eine Aufte Sengranten zugehen lassen. Wir erwarten, daß die Jaubschifter oder die kertrefenden Rechten Leiter Verlagen zu gehen lassen. Wir erwarten, daß die Hausbestigter oder die ste vertreinden Kerchonen biefe Eintragung mit der größten Genauigkeit und unter sorgsältiger Beachtung der den Alisten der gedenlichen Anweisung vollständig dewirten werden, da sie dassür einem Wähltrecht verlinkt, oder aber eine nicht wahlberechtigte Person in dieselbe eingetragen werden fallte. merben follte.

Den wahlberechtigten Miethern aber empfehlen wir angelegentlich, auch selbst barauf

zu achten, das ihre Eintragung in die Haustliten erfolgt, damit die Aufftellung der Wähler-liste dieseiste richtig und vollständig erfolgen kannt. Wähler sitt den Reichstag ist jeder Oculisch, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Innbessiaate, wo er einem Wohnstig hat. Für Versonen des Soldatenstandes, des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich dei der Fahne bestinden

Bon der Berechtigung zum Bählen sind ausgeschlossen:

1) Bersonen, welche unter Bormundschaft der Auratel siehen;
2) Bersonen, über deren Bermigen Konturse oder Hallitzustand gerichtliche eröffnet worden sit nut zum während der Daner biese Anolurise der Hallitzustand;
3) Bersonen, welche eine Arnteunuterstützung aus össenlichen oder Gemeinbemitteln beziehen, oder im letzen der Wolf vorungegangenn Jahre bezogen saben;
4) Bersonen, denen in Folge rechtstästigen Erkenunsisse der Bollgenuss der staatsbürgertichen Rechte entgegen ist, sin die Zeit der Entziehung, sosen sin in dies Keche wieder eingeiget sind.

Schließlich machen wir darung ausmerkan, das seher Wähler nur in dem Wahlbergirke, weelchem er unr Leit der Einstaand nie dienelnen Kausstin mohret in die Liebelden ent van Kett der Einstaand nie dienelnen Kausstinen wohrte in die Liebelden ent van Kett der Einstaand nie dienelnen Kausstinen mohret in die Liebelden ent van Kett der Einstaand nie die einelnen Kausstinen mohret in die Liebelden ent van Kett der Einstaand nie die einelnen Kausstinen mohret in die Liebelden ent van Kett der Einstaand nie die einelnen Kausstinen mohret in die Liebelden ent van Kett der Einstaand nie die einelnen Kausstinen mohret in die Liebelden ent van Kett der Einstaand nie die einstaand din die einstaand die einstaand die einstaand die einstaand die ein

in welchem er zur Zeit der Eintragung in die einzelnen Haustlien wohnte, in die Liste bieses Bezirks aufgenommen und in letzterem zur Wahl gelassen werden wird, da auf die nach Wiedereinholung der Haustliften eintretenden Wohnungsveränderungen keine Rücksicht genom-

Die Wiebereinholung der Listen nuß wegen der Dringlickeit der Sache sehr beschlennigt werden und empfessen wir deshalb unseren Mitbürgern recht angelegentlich, deren Ausfüllung sofort nach Empfang und ohne Berzug zu bewirken. Halle, den 12. Juni 1878. Der Wagistrat.

Submission.

Die Schlosserwicken zum Neuban des Detonomiegebändes, veranschlagt zu 2456 Mart, sollen im Wege disentlicher Submission in dem auf Arctiag den 21. d. Mts. Bormittags 10 Uhr im Bürean des Unterzeichneten, Friedrichstraße Nr. 24, anderanunten Termine vergeben werden. Unternehmer wollen ihre Ofsetten nach Maßgabe der zur Einsicht ansliegenden Bedingungen und des Kostenanschlages die zu obigem Zeitpunkte am Submissionstore einreichen. Halle also, den 13. Juni 1878.

Königlicher Landbanmeister von Tiedemann.

Submission.

Die Berbingung der Tijchlerarbeiten zum Neubau des Ockonomiegebändes hierfelbst soll im Wege össentlicher Submissson erfolgen und ist dierzu auf Arctiag den 21. d. Wes. Bormittags 11 Uhr im Bürcan des Unterzeichneten, Friedrichstraße Vr. 24, Termin anberaumt. Osse, en sind die zu obiger Terminsunde einzesenden. Bebingungen, Zeichnungen und Kostenanschlag liegen daselbst zur Einsicht aus. Höntiglicher Landbaumeister Palle alS., den 13. Juni 1878.

von Tiedemann.

Submission.

Die Lieferung von 2 gußeisernen Schornsteinrohren im Gesammigewicht von ca 3000 kg für die Dampstesselanlage der medizinischen Institute hieseloss, soll im Wege der össenlichen Submission vergeben werden, wozu Termin auf Sonnabend den 22. d. Mrs. Vormistage 11 llir in meinem Bürean, Friedrichstraße 24, angesetzt ist. Offerten, mit entsprechender Ausschrift versehen, sind vor dem Termine einzureichen Bedingungen und Zeichnungen liegen daselbst während der Geschäftsstunden zur Seinglich von Einficht aus.

Salle a/S., ben 13. Juni 1878.

Röniglicher Landbaumeifter v. Tiedemann.

Ein junger Kanjmanu, gefernter Manu-facturift, militairfrei, welcher kereits schon 2 Jahre in einem Manusacturene und Kurz-waarengelöhit thätig war, such, gestligt auf gute Referenzen, zum 15. Inti anderweitige Stellung. Abressen si dieses Bl. abzugeben. Abreffen sub L. in ber Expedition

Sin nicht zu junges **Mädden** v. außerh, im Koden u. all. erfahr., jucht 1. Juli Stelle durch Fr. Schinpf, Frendenplan 5.

Eine gesunde Amme und ein solides Stubenmädchen suchen Stelle durch

Fr. Abit, Herrenftr. 20. Ein alt. Madchen jucht Stellung, eine fl. bürgert. Wirthschaft zu führen ober zur Stüge der Hausfrau; hoher Gehalt wird nicht bean-iprucht, nur gute Behandlung. Zu erfragen prucht, nur gute Bin ber Exped. b. Bl.

**Zu bermiethen** Laden mit Ladenstube und Gaseinrichtung gr. Berlin 13 sogleich ober später. Näheres Dafelbit I.

Klausthorvorstadt 8 ift per 1. Juli eine Wohnung zu vermiethen. n. Zu erfr. gr. Ulrichstraße 49.

Stube, Kammer, Küche sofort zu vermiether Brunoswarte 19.

Stube, 2 Kammern, Küche u. all. Zub. R zu v., 1. Juli zu bez. Leipzigerftr. 34 Gine Etage, 4 Stuben, 3 K., R., 3u verm., zum 1. Juli oder 1. October zu bez. Bahnhofftrage 6. Rah. 2te Et. Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör 42 %, Stube, Kammer 30 %, 1. Juli an ruhige Leute zu vermiethen Saalberg 14b.

Gine Wohnung für 30 R ift zum 1. Juli bezieben fl. Schlamm 9. u beziehen an beziehen fl. Schlamm 9.
Dafelbft ein Diensimädden gesucht.
Eine Wöhnung mit Werkstatt, welche vom Böttchermeister Bohe bis jeht bewohnt wurde, ist sofort zu beziehen. Nährens

Steinweg Dr. 42. Eine vollständig möblirte Wohnung (fl. Haus) für den Sommer zu vermiethen. Abr. sub B. 3028 niederzulegen bei Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.

Serriciaftliche Wohnung, 5 St., 3 K. nehit Zub. (Beletage) josort ober ipater zu beziehen Riemeyerstraße 15. ighter zu vezeugen Verenegerstrage 15. Eine jreundliche Wohnung im Kö-nigsviertel, 2 Staben, Kammer, Küche nebit Zubehör (100 %), ift Umffände halber am 1. Juli c. zu veziehen. Rüch, Aröbel 2, part.

An ber Posistraße, Töpferplan Nr. 1 2 Stuben, Kammer, Rüche u. 3., p. 3. 80 %,

Juli zu begieben. Eine geräumige Sofwohnung jofort ober

pater zu vermietben Rl. möbl. Zimmer verm. gr. Schlofig. 3, 1. Frbl. möbl. St. mit R. Trödel 17 am Martt. Mtöbl. Stube jofort zu v. Rönigftr. 5, 111. Freundl. Wohnung mit u. o. Möbel an einz. Herrn o. Dame zu v. Weidenplan 4, I. Fr. möbl. Wohnung Leipzigerftraße 44, I. Bein möbl. Wohnung fof. Bahnhofftr. 2, I. F. möbl. Wohnung Leipzigerftraße 72, III. Fein möbl. Wohnung Wittelstraße 17. Möblirte Wohnung zu vermiethen Wagdeburgerstraße 7.

Fein möbl. Wohnung Brüderstraße 13, II. 2 anft. Schlafftellen mit &. Schulberg 8, II. Eine möbl. Wohnung zu vermiethen und . Schlaffielle Blücherstraße 9, II. nft. Schlafftelle Unft. Schlafftelle m. R. Spiegelg. 8, S. II. inft. Herr f. Logis u. Koft alter Markt Unft. Schlafft. m. Koft Landwehrftr. 17, H. I. Anft. Schlafftelle mit Roft Domplay 7. Unft. Schlafftelle offen Augustaftrage 4, I.

Bu miethen gesacht.
Bon ruhigen Leuten wird zum 1. October b. 3. eine Bohnung von 2 Stuben mit Zubehr im Mitte der Stadt min erste Etage oder varterre belegen, zu miethen gesucht. Gest. Diserten beitebe man unter d. Nr. 65 niederzulegen in der Annoncen-Expedition von 3. Bard & Co.

Bohnung zu 36—40 % 1. Juli gesucht. as. Eabentisch mit Regal zu verkausen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Für die Rebaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Baifenhaufe. — Drud ber Buchbruderei des Baifenhaufes.

